

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion CDU
Frau Pietsch
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Drucksache 1442/26; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Anfrage zur Auslastung und Kapazität der Seniorenclubs in Erfurt; öffentlich

Sehr geehrte Frau Pietsch,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 1. Wie stellte sich die durchschnittliche Auslastung (Besucherzahlen pro Woche/Monat im Verhältnis zur Kapazität) der einzelnen städtischen und geförderten Seniorenclubs in Erfurt im vergangenen Kalenderjahr dar? (Falls möglich, bitte aufgeschlüsselt nach Stadtteilen.)**

Die Arbeit der städtischen Seniorenclubs in Zuständigkeit des Amtes für Soziales wird zum Zwecke der Qualitätssicherung seit 01/2024 durch ein Monitoring erfasst. Dem ging die Entwicklung und Erprobung der dafür genutzten Instrumente gemeinsam mit den Fachkräften im Jahr 2023/2024 voraus. Durch die Fachkräfte werden laufend die Tätigkeitsbereiche Angebote, Einzelfallarbeit und Netzwerkaktivitäten dokumentiert.

Für die Abschätzung der Auslastung durch Nutzende sind die Tätigkeitsbereiche Angebote und Einzelfallarbeit unmittelbar relevant, die Netzwerkaktivitäten nur mittelbar. Unter anderem werden folgende für die Auslastung relevanten Indikatoren erfasst:

<i>Indikatoren Angebote</i>	<i>Indikatoren Einzelfallarbeit</i>
- geplante Teilnehmerzahl (Kapazität) - tatsächliche Teilnehmerzahl - Anzahl der Mehranfragen - Umgang mit Mehranfragen - Anzahl und Rhythmus des Angebotes - zeitliche Dauer des Angebotes	- Anzahl der Fälle - Anzahl der Beratungsgespräche - Dauer der Beratungsgespräche

Angebote 2025

Die Clubs hatten 2025 eine Angebotsdichte zwischen 2-4 Angeboten pro Öffnungstag.

Für das Jahr 2025 lässt sich sagen, dass die durchgeführten Angebote gut bis sogar sehr gut nachgefragt waren. Die Auslastung lag einrichtungsspezifisch

Seite 1 von 3

durchschnittlich zwischen 67-84%, was für Angebote offener Arbeit generell als gute Größe zu bewerten ist.

Indikator	<i>Altstadt</i>	<i>Daberstedt</i>	<i>Berliner Platz*</i>	<i>Roter Berg</i>
regelmäßige feste Angebote	25	34	20	76
Anzahl Veranstaltungen	509	913	324	553
Anzahl Angebote pro Öffnungstag	2,0	3,7	1,3	2,2
Teilnehmer pro Angebot im Mittel	12	17	11	11
Auslastung	67%	84%	73%	80%

*Die Klubleitung war 2025 aus verschiedenen Gründen zeitweise abwesend.

Einzelfallarbeit 2025

Neben der veranstaltungsbezogenen Angebotspalette der Begegnungsangebote wird ratsuchenden Seniorinnen und Senioren einzelfallbezogene Beratung angeboten. Auch hier werden durch die Einrichtungen verschiedene Schwerpunkte gelegt, einige Fachkräfte beraten mehr und intensiver selbst, andere informieren und verweisen häufiger (auch untereinander).

Indikator	<i>Altstadt</i>	<i>Daberstedt</i>	<i>Berliner Platz*</i>	<i>Roter Berg</i>
Anzahl Einzelfälle	82	63	-	151
Anzahl Beratungsgespräche	160	73	-	473
Dauer pro Beratungsgespräch	1,3 h	0,8 h	-	1,5 h

*Die Sozialarbeiterstelle war aufgrund verschiedener Vakanzen im Jahr 2025 nicht besetzt. Die Klubleitung hat daher keine Beratungen dokumentieren können, sondern vorrangig an andere Klubs und weitere Partner verwiesen.

2. Welche Konzepte oder Maßnahmen verfolgt die Stadtverwaltung, um die Auslastung zwischen den stark und weniger stark frequentierten Clubs besser auszugleichen oder unterbelegte Einrichtungen attraktiver zu gestalten?

Alle Einrichtungen arbeiten nach dem Konzept für die Städtischen Begegnungsstätten für Seniorinnen und Senioren (vgl. dazu DS 2459/24). Anhand der geführten Dokumentation werden die Zahlen jährlich ausgewertet und mit den Fachkräften in sogenannten Wirkungsdialogen reflektiert. Es wird deutlich, dass die Zielstellungen gemäß Konzept grundsätzlich erfolgreich verfolgt werden.

Jeder Klub hat seine eigene Einbettung in den Sozialraum, spezifische Rahmenbedingungen und ein eigenes gewachsenes Profil, was die direkte Vergleichbarkeit untereinander nicht unmittelbar zulässt.

So sind etwa Ausstattungsmerkmale relevant: Klubs mit mehreren und größeren für die Angebotspalette nutzbaren Räumen und Außengelände sind in der Lage, mehr Angebote (zur gleichen Zeit) und in größerer Breite und Kapazität anzubieten. Die Kapazität hängt zudem auch von den Durchführenden ab. In einigen Klubs werden die Angebote wesentlich von den Hauptamtlichen selbst geplant und durchgeführt. Andere können sich in der Angebotsplanung und -durchführung auf viele Ehrenamtliche und auf Kooperationen mit Netzwerkpartnern stützen. Feste (geschlossene) Gruppen haben zudem meist eine höhere Auslastung als nur offene Angebote. Auch die vollständige personelle Besetzung hat Einfluss auf die Auslastung der einzelnen Seniorenklubs.

Mit Umsetzung des Konzeptes für die Städtischen Begegnungsstätten für Seniorinnen und Senioren und des unter 1. aufgezeigten Monitoring liegen Maßnahmen seitens des Amtes für Soziales vor, welche die Seniorenklubs regelmäßig betrachtet und mittels dessen bei erwachsenden Themenstellungen Anpassungen möglich sind und erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

A. Horn